



Krämer, Grifka

Orthopädie – Unfallchirurgie

8. Neubearb., erw. Auflage 2007, Springer Verlag
357 Seiten, 546 Abbildungen

Preis: 26,95 €

ISBN: 978-3-540-48498-1

Die 8. Auflage „Orthopädie und Unfallchirurgie“ von Krämer und Grifka passt sich ganz der neuen Weiterbildungsordnung an, die den früheren Facharzt für Orthopädie und die Teilgebietsbezeichnung Unfallchirurgie zu einem Facharzt zusammenführt, dem „Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie“. Auch das Buch behandelt nun beide Bereiche.

Der Aufbau des Buches ist systematisch; es befasst sich in den ersten vier Kapiteln zunächst mit der allgemeinen Lehre (Anatomie, Anamnese und klinische Untersuchung, Behandlungsmethoden und generelle Erkrankungen) und dann kapitelweise mit den einzelnen Körperregionen. Man findet das altvertraute Springer-Style wieder, mit seiner übersichtlichen Struktur und den vielen Zeichnungen und Abbildungen, allerdings wie gewohnt alles nur zweifarbig in schwarz und blau. Wichtige Aussagen werden in extra markierten Kästchen wiederholt und fallen sofort ins Auge. Kurze Fallbeispiele sind in den Text eingearbeitet, die mit ihren humorvollen Patientennamen für einigen Spaß beim Lesen sorgen.

Jedes Kapitel (Wirbelsäule, Arm und Hand, Hüftregion etc.) wird nach einem einheitlichen Schema erarbeitet. Eine Wiederholung der orthopädisch relevanten Anatomie zu Beginn des Kapitels sorgt für die nötigen Grundkenntnisse zum Verstehen der folgenden Krankheiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Biomechanik der Gelenke und den wichtigsten anatomischen Strukturen. Danach werden angeborene und erworbene Störungen der jeweiligen Körperregion erläutert. Für jedes Krankheitsbild gibt es Klinik, Untersuchungstechniken, Diagnose, Therapie; oft mit Abbildungen und Zeichnungen verdeutlicht.

Die Unfallchirurgie ist fließend in jedes Kapitel eingearbeitet und fügt sich sehr gut in den Kontext, kommt aber in Vergleich zur Orthopädie etwas zu kurz. Hier empfiehlt sich weiterhin ein Chirurgie Lehrbuch.

Neu ist das Fallquiz in der Mitte des Buches, das praxisbezogenes Wissen vermitteln soll, dabei aber leider manchmal mit seinen Fallbeispielen etwas über sein Ziel hinausschießt. Etwas einfachere Beispiele hätten einen größeren Lerneffekt, da man sich diese wirklich selber erarbeiten könnte.

Das Buch gibt einen guten Überblick über die klinisch relevanten Krankheitsbilder, der leider an manchen Stellen unvollständig bleibt. Vor allem die orthopädischen Untersuchungsmethoden kommen etwas zu kurz. Hier hätte ich mir ausführlichere und vollständigere

Beschreibungen und Bilder gewünscht, da die körperliche Untersuchung nun mal die Basis der Orthopädie ist. Meiner Meinung nach könnte das Buch ruhig etwas dicker sein und dafür die allerwichtigsten Krankheiten *im Detail* beschreiben.

Fazit: Ein gutes Buch, das allen gerecht werden will und es zumeist auch schafft. Dem Leser werden die Krankheitsbilder übersichtlich und verständlich geschildert, so dass er in kurzer Zeit einen sehr guten Einblick in die Orthopädie bekommt. Für höhere Ambitionen muss man sicher auf ausführlichere Lehrbücher zurückgreifen. Die Unfallchirurgie wird leider insgesamt etwas vernachlässigt und nur oberflächlich behandelt.

Für die Klausur hier in Würzburg geht das Buch allerdings oftmals nicht genügend ins Detail, hier hilft dann zum Beispiel das Ortho-Skript aus dem König-Ludwig-Haus weiter.

Julia Auinger, 8. Semester

Im Mai 2009